

MITTWOCH, 19. FEBRUAR 2020

# ST. INGEBERTER ZEITUNG

MIT BLIESKASTEL, GERSHEIM, MANDELBACHTAL UND ST. INGEBERT

## Die „Schutzengel“ legen sich für die kleine Jayla ins Zeug

Der Blieskasteler Verein unterstützt die sehr teure medikamentöse Behandlung des an einer schweren Krankheit leidenden Mädchens.

VON ELMAR MÜLLER

**BLIESKASTEL** Mit einer Soforthilfe von 10 000 Euro unterstützt der gemeinnützige Blieskasteler Schutzengelverein die kleine Jayla. Wie der 1. Vorsitzende Klaus Port mitteilt, ist das Geld für eine sehr kostenintensive Behandlung gedacht. Doch die

Summe reicht bei Weitem nicht für die Behandlung. Deshalb startet der Schutzengelverein eine Hilfsaktion und sammelt Spendengelder für die Behandlung des Mädchens. Die aufgeweckte, erst vier Jahre alte Jayla, leidet an einem höchst aggressiven, bösartigen und inoperablen Tumor (Ponsgliom, DipG) am Hirnstamm. Nach Chemo und Bestrahlung mit erheblichen Auswirkungen für Jayla will die Familie auf gar keinen Fall aufgeben und mit allen Mitteln und Möglichkeiten weiter gegen den zerstörerischen Krebs kämpfen. Dabei setzt sie große Hoffnung in die Behandlungsform mit dem Medikament ONC201, das

darauf abzielt, Krebszellen abzutöten, ohne dabei gesunde Zellen zu schädigen, indem es die Signalleitwege für das Wachstum von Tumoren blockiert. Die Behandlung besteht aus einer einfachen Kapsel, die zweimal wöchentlich eingenommen wird. Bisher wurde diese Vor-

gehensweise nur in den USA und in der Schweiz durchgeführt, teilweise mit Erfolg. Inzwischen gibt es einen Arzt in Deutschland, der dieses Medikament verordnen darf. Dieser Herzwunsch soll auch für Jayla und ihre Familie in Erfüllung gehen. Und dafür will der Schutz-

engelverein alles Menschennögliche in Bewegung setzen. Port: „Wir wollen Jayla den Hoffungsschimmer auf ein gesundes, glückliches Leben ermöglichen.“ Doch weil das Medikament in Deutschland noch keine Zulassung hat, verweigert die Krankenkasse die Übernahme der immensen Kosten der Behandlung. Diese belaufen sich auf jährlich rund 20 000 Euro und in fünf Jahren Behandlungsdauer auf rund 100 000 Euro. Eine Summe, die die Familie selbst nicht aufbringen kann.

nachm an den gesamt betrag Euro h ZurA 2019 w ckerne Ackern Acken n landsto einfalle ten Saz an den verein. für der Firmen dem sa Blieskas herzlich artige U [www.blieskastel.de](http://www.blieskastel.de)



Das ist Jayla. Sie braucht dauerhaft ein sehr teures Medikament. FOTO: KLAUS PORT

Der Verein kann sich unterdessen weiter auf eine große Spendenbereitschaft stützen. Erneut überraschte das im Bexbacher Saarpark ansässige Familienunternehmen LUX Logistik den Verein mit einer gigantischen Spende von 7500 Euro. Bei der offiziellen Übergabe erläuterten Firmengründer Michael Lux und seine in der Geschäftsleitung tätige Gattin Monika in gemütlicher Kaffeestunde die Kern-

kompetenzen und die Philosophie ihres Unternehmens. Klaus Port machte deutlich, dass die Schutzengel dank des vorbildlichen sozialen Engagements von Familie Lux und ihrem familienfreundlichen Unternehmen seit dem Jahr 2012 Spendengelder in einer Gesamthöhe von „sage und schreibe“ 45 500 Euro zugunsten vielfältiger Hilfsprojekte erhalten haben.

Produkti Michèle+ Carlo Sch